

Mediendossier

Rotondes (LU)

Die fürchterlichen Fünf



Foto © Sven Becker

Eine Koproduktion mit dem Schlachthaus Theater Bern

Kontakt

Schlachthaus Theater Bern

Elisabeth Blättler

Kommunikation

E-Mail: elisabeth.blaettler@schlachthaus.ch

Tel: 031 312 96 47

Die fürchterlichen Fünf

Theater & Livemusik

Alter: 6+

Sprache: mehrsprachig

Uraufführung: September 2017, seither auf Tournee

Kurzbeschreibung

Die fette Kröte sitzt unter einer Brücke und jammert. Sie findet sich selbst und das ganze Leben einfach fürchterlich. Ratte, Spinne und Fledermaus kommen nach und nach dazu, ihnen geht es nicht viel anders. Sie finden sich nutzlos, hässlich, ungeliebt und bemitleiden sich selbst. Ein völlig trostloser Haufen, der auf einem ebenso trostlosen, schmutzigen und grauen Hinterhof lebt. Die Hyäne, die plötzlich in der Dunkelheit auftaucht, kann über diese blöde Miesepetrigkeit nur lachen: "Was zählt, sind Taten!" Sie holt ein Instrument heraus und beginnt so schön zu spielen, dass alle anderen vergessen, dass auch sie ziemlich unansehnlich ist. Und so finden plötzlich alle etwas, das sie gut können. Die Ratte zaubert ein Instrument hervor. Die Spinne beginnt zu singen, die Fledermaus pfeift die Begleitung und tanzt. Nur die Kröte schweigt. Doch dann sagt sie: "Und ich, ich kann Pfannkuchen backen!" Und aus dem gemeinsamen Musizieren entsteht ein ganz besonderer Plan, der das graue Leben wieder bunt machen wird.

Vorstellungen im Schlachthaus Theater:

Sa 2.3.2019, 16:00

So 3.3.2019, 15:00

Cast

Regie:	Marion Rothhaar
DarstellerInnen:	Jorge De Moura, Fábio Godinho, Julie Kieffer, Florence Kraus, Mbene Mbunga Mwambene
Musik:	Florence Kraus und Jorge De Moura
Lichtdesign und Technik:	Nico Tremblay und Elric Vanpouille (Rotondes)
Bühne:	Eric Schumacher
Kostüme:	Mélanie Planchard
Maske:	Justine Valence
Assistenz:	Lynn Scheidweiler
Produktion und Vertrieb:	Rotondes

Über das Stück

Die sogenannten „Fürchterlichen Fünf“ sind zuerst vier ziemlich schräge Figuren zwischen Mensch und Tier. Was macht sie eigentlich so „fürchterlich“? Es sind ihre eigenen Gedanken, denn die Kreaturen sind gar nicht derart böse oder furchteinflößend und doch empfinden sie sich so: hässlich, ekelhaft, schmutzig und abstossend. Die 5. im Bunde - die fremde Hyäne - ist

auch nicht gerade eine „Schönheitskönigin“ und doch macht sie sich nichts draus, pfeift drauf, spielt Musik, macht einen drauf und zieht die anderen mit. Durch Kreativität, Optimismus, Mut und Offenheit bewirkt sie eine innere und äussere Veränderung. Und so wird aus der Truppe doch noch ein fürchterlich lustiger und sympathischer Haufen. Freunde eben. Die Fürchterlichen Fünf ist ein Plädoyer für die Andersartigkeit und die Entdeckung verborgener Talente. Eine freie Adaption von Wolf Erlbruchs Bilderbuch *Die fürchterlichen Fünf*, Peter | Hammer Verlag.

Rotondes

Das junge Kulturzentrum in Luxemburg bietet Veranstaltungen in den Bereichen Bühnenkunst, Musik und bildende Kunst sowie ein breit gefächertes Programm an Konferenzen, partizipativen Projekten und Workshops für jedes Alter an. Neben dem abwechslungsreichen Programm produzieren die Rotondes jedes Jahr mindestens eine, an ein junges Publikum gerichtete Kreation, die für nationale und internationale Gastspielreisen vorgesehen ist. Der mehrsprachigen Situation Luxemburgs entsprechend produzieren die Rotondes Stücke, die sich sowohl an ein französischsprachiges als auch an ein deutschsprachiges Publikum richten. Die Rotondes zeigen Stücke in allen Bereichen der Bühnenkunst: unter anderem Tanz, Puppen- und Schattentheater, Schauspiel, Musiktheater und zeitgenössischer Zirkus. Dank eines umfassenden Angebotes partizipativer Projekte und Workshops werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene selbst Teil des Geschehens.

Marion Rothhaar (Regie)

Nach einer Karriere als Sportlerin trat Marion Rothhaar als Tänzerin und Performerin auf. Auf ein Magisterstudium in Germanistik und Theaterwissenschaft folgten Engagements als Regieassistentin. Heute arbeitet Marion Rothhaar als Regisseurin und Dramaturgin für Theater und Tanz vorwiegend in Luxemburg und der Schweiz.

In Luxembourg hat sie im Kapuzinertheater David Harrowers *Blackbird* und die internationale Produktion *Les Iroquois* für das TNL sowie Schnitzlers *Liebelei* im Château de Bettembourg realisiert. Mit der Künstlergemeinschaft MASKÉNADA realisiert sie auch zahlreiche Projekte außerhalb des Theaters, darunter *Nipple Jesus* von Nick Hornby als Monolog für Kunstgalerien, Arthur Schnitzlers *ANATOL* im Möbelhaus sowie dessen *Fräulein Else & Leutnant Gustl* in einem Luxus- Hotel in Luxemburg und am Potsdamer Platz in Berlin.

Mbene Mbunga Mwambene (Darsteller)

Geboren in Kitwe Sambia, absolvierte Mbunga Mwambene ein Journalismus Studium an der University of Malawi, bevor er seinen Master of Arts in Expanded Theater an der Hochschule der Künste Bern begann. Als Künstler, Regisseur, Bühnenautor und Darsteller, interessierte er sich verstärkt für den Bereich der interaktiven Bühnenkunst. Er hat sowohl auf der Bühne als auf dem Bildschirm verschiedene Rollen in Malawi bekommen. Neben 2016 aufgeführten Soloproduktion *The Story of the Tiger*, welche in internationalen Theatern und Festivals gezeigt wurde, spielte er im Stück *Refugees, I and Switzerland, Waiting for Godot and Body Scan* in der Schweiz mit und führte kürzlich Regie bei der Produktion *Mwahuno*. Kürzlich führte er seine Soloperformance *The Whispers* auf, die am 17.1.2019 im Schlachthaus Theater Bern Premiere feierte.